



18.07.2017

Verbreitete Auflage:

117.000

Anzeigenäquivalenz:

Anzeigenblatt / wöchentlich

Reichweite:

117.000

Seite: 15 / oben links

51.097 - 8 - SAS - ZS - 33668800 -

Mehr Chancen, mehr Lohn, mehr Rente

Wer den Berufsabschluss nachholt, kann seine Jobperspektiven deutlich verbessern

In Deutschland ist man zu Recht stolz auf das duale Berufsausbildungssystem und den hohen Anteil an Menschen mit abgeschlossener Ausbildung. Diese Fachkräfte sind eine wesentliche Stütze der heimischen Wirtschaft. Weitgehend unbekannt ist aber, dass auch hierzulande sehr viele Menschen arbeiten, ohne den passenden Berufsabschluss für den ausgeübten Job zu haben. Wer hier etwas ändern möchte, dem steht nicht nur die Arbeitsagentur zur Seite. Es gibt auch erfolgreiche regionale Initiativen, die das Nachholen des Berufsabschlusses fördern, wie etwa „ProAbschluss“ in Hessen.

Von dieser Initiative profitierte auch Tino Sirlin aus Südhessen, er holte 2016 seinen Berufsabschluss als Industrieelektriker nach. Sirlin hatte auch ohne Abschluss Erfolg im Job – das aber ist eher die Ausnahme. Denn tatsächlich sind

Menschen ohne Berufsabschluss viermal so häufig von Arbeitslosigkeit betroffen und finden oft nur schwer einen neuen Arbeitsplatz. „Ohne Berufsabschluss kommt man über eine bestimmte Stufe einfach nicht hinaus“, stellte Sirlin fest. Man müsse auch immer mehr kämpfen und etwas mehr leisten als der Rest, um zu beweisen, dass man etwas könne.

Die Initiative des Landes Hessen unterstützt die Menschen in vielfältiger Weise beim Nachholen des Berufsabschlusses – angefangen von der Beratung durch Bildungs-Coaches und Bildungspoints bis hin zur finanziellen Unterstützung durch das Förderinstrument Qualifizierungsscheck. Voraussetzung: Älter als 27 Jahre muss man sein, einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung nachgehen und seinen Hauptwohnsitz in Hessen haben. Auch geringfügig Beschäftigte können die Zuschüsse



Tino Sirlin aus Südhessen holte 2016 seinen Berufsabschluss als Industrieelektriker nach. Foto: djd/ProAbschluss/Kontrast-Fotodesign

beantragen, wenn der Arbeitgeber Sozialversicherungsbeiträge abführt. Beratungskräfte in ganz Hessen findet man unter www.proabschluss.de.

Chancen mit Berufsabschluss viel besser als ohne

Finanziert wird die Initiative „ProAbschluss“ aus Mitteln des Landes Hessen und des Europäischen Sozialfonds. Hessen ist damit das erste Flächenland, das eine derartige Initiative gestartet hat. Dass die Chancen mit Berufsabschluss viel besser sind als ohne, diese Erkenntnis greift zwar allmählich um sich, aber vielen Menschen verleiht erst die Unterstützung von außen den entscheidenden Impuls, Ziele endlich umzusetzen. Manche Karrieren werden überraschend möglich, wenn berufliche Erfahrung mit einem anerkannten Berufsabschluss kombiniert werden kann. Alle Informationen zur Initiative gibt es unter www.proabschluss.de.

Ein Berufsabschluss steigert nicht nur das Selbstwertgefühl, die Zukunftssicherheit und den sozialen Status, sondern auch das Einkommen. Im Durchschnitt liegt der Bruttostundenlohn bei Personen mit Berufsabschluss um etwa 60 Prozent über dem Niveau von Ungelernten. Natürlich sind das Durchschnittswerte, die im Einzelfall je nach der individuellen Erwerbsbiographie auch anders sein können. Aber fest steht, dass ein Berufsabschluss immer viele Vorteile bietet – bis hin zum späteren Rentenniveau. (djd)



Digitalisierung braucht Sozialkompetenz

Der Verein Weiterbildung Hessen e.V. hat seinen sechsten Bericht zur Situation und Zukunft der hessischen Bildungswirtschaft herausgebracht.

Die Arbeitswelt verändert sich, und das spüren neben anderen Branchen auch alle, deren Geschäft die Weiterbildung ist. Wo durch Vernetzung und Digitalisierung Inhalte jederzeit verfügbar sind, verschwimmen feste Zeiten und Orte für Arbeit, ebenso wie für Fortbildung. Auch entsteht durch fortschreitende Technisierung ein erhöhter Schulungsbedarf in den Feldern Sozialkompetenz und Kommunikation. Parallel verändern sich die Wertevorstellungen in der Gesellschaft: an die Stelle von Karrieredenken tritt oft der Wunsch nach Work-Life-Balance und passenden Kursangeboten. Eine weitere Herausforderung ist die große Zahl zugewanderter Menschen mit unterschiedlichster Bildungshistorie in den Arbeitsmarkt zu integrieren.

Für den alle zwei Jahre erscheinenden Qualitätsbericht hat Weiterbildung Hessen e.V. seine Mitglieder befragt – über 300 Unternehmen der allgemeinen, beruflichen und politischen Bildung.

Im Ergebnis sind sich die Bildungsanbieter in Hessen der Herausforderungen bewusst. Claus Kapelke, Vorstandsvorsitzender von Weiterbildung Hessen e.V., drückt es so aus: „Im Weiterbildungsgeschäft gilt wie in allen Branchen: wer Trends verschläft, läuft Gefahr, bald nicht mehr wettbewerbsfähig zu sein.“ Die Mitglieder des Vereins setzen daher neben neuen Angebotsformaten stark auf die pädagogisch-didaktische und interkulturelle Weiterentwicklung der Lehrkräfte. Kapelke dazu: „Gute Bildungsarbeit bedeutet auch, Lernende auf hohem Niveau zu beraten, zu begleiten und Konflikte zu bewältigen.“

Die Zukunftsaussichten beschreibt die Branche als überwiegend gut: jede zweite Einrichtung erwartet einen Anstieg der Bildungsnachfrage in den kommenden zwei Jahren. Im Schnitt haben 2016 in jeder Bildungseinrichtung 2.780 Personen eine Weiterbildung gemacht, der höchste Teilnehmerstand seit der Qualitätsbericht veröffentlicht wird. PM/red



Frankfurter STADTKURIER	Suchbegriff: ProAbschluss i.Zshg.m. Hessen	
15.08.2017	Verbreitete Auflage: 117.000	Anzeigenäquivalenz:
Anzeigenblatt / wöchentlich	Reichweite: 117.000	Seite: 14 / Seitenmitte

51.097 - 6 - SAS - ZS - 33777890 -

Weiterbilden und nachqualifizieren Fit bleiben für den Arbeitsmarkt der Zukunft

Der Fachkräftemangel bleibt auch in den nächsten Jahren ein drängendes Problem und wird sich ab etwa 2025 drastisch verschärfen: Denn dann gehen die geburtenstarken Jahrgänge aus der Babyboomer-Generation in Rente. Die gute Nachricht: Wer sich fit macht für den Arbeitsmarkt der Zukunft, verbessert seine beruflichen Perspektiven. Weiterbildung und Nachqualifizierung etwa durch das Nachholen eines Berufsabschlusses sind ratsam.

- Weiterbildung ist unverzichtbar: Einen Job auf Lebenszeit gibt es heute kaum noch. Die Arbeitsmärkte ändern sich ständig und

- Den Berufsabschluss nachholen: Auch hierzulande arbeiten sehr viele Menschen, ohne für den ausgeübten Beruf den geeigneten Abschluss zu haben. Wer seinen Berufsabschluss nachholt, verbessert seine Chancen auf dem Arbeitsmarkt erheblich. Neben der Bundesagentur für Arbeit helfen dabei auch erfolgreiche regionale Initiativen.

- Die Unterstützung regionaler Initiativen sichern: Die Initiative „ProAbschluss“ des Landes Hessen etwa ist für Beschäftigte gedacht, die keinen passenden Berufsabschluss haben und diesen nachholen wollen. Sie

kräfte aus ganz Hessen findet man unter www.proabschluss.de.

- Mit Berufsabschluss mehr verdienen:

Katrin Blackburn etwa ist in einem Duty-Free-Shop am Flughafen Frankfurt/Main beschäftigt. 2016 hat die 35-Jährige ihren Abschluss als Einzelhandelskauffrau nachgeholt. Ein solcher Berufsabschluss steigert nicht nur das Selbstwertgefühl und den sozialen Status, sondern kann auch das Einkommen verbessern. Im Durchschnitt liegt der Bruttostundenlohn bei Personen mit Berufsabschluss um etwa 60 Prozent über dem Niveau von Ungelernten. Natürlich sind das Durchschnittswerte, die im Einzelfall je nach der individuellen Erwerbsbiographie auch anders ausfallen können. Aber fest steht, dass ein Berufsabschluss immer viele Vorteile bietet - bis hin zum späteren Rentenniveau. (djd)



Katrin Blackburn hat den Berufsabschluss neben der Arbeit nachgeholt und bei der IHK Frankfurt das zweitbeste Prüfungsergebnis des Jahres erzielt.

Foto: djd/ProAbschluss/
Kontrast-Fotodesign

mit ihnen die Anforderungen an die Belegschaft. Um mithalten zu können, sind kontinuierliche Weiterbildung und lebenslanges Lernen unverzichtbar. Weiterbildung mindert das Risiko, einen bestehenden Job zu verlieren. Sie erhöht die Chancen auf eine bessere Position und auf ein höheres Gehalt. Weiterbildung fördert die Entwicklung der Persönlichkeit und erhöht das Selbstwertgefühl.

unterstützt dabei, angefangen von der kostenfreien Beratung bis hin zur finanziellen Förderung, durch den Qualifizierungsscheck. Voraussetzung: Älter als 27 Jahre muss man sein, einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung nachgehen und seinen Hauptwohnsitz in Hessen haben. Auch geringfügig Beschäftigte können die Zuschüsse beantragen, wenn der Arbeitgeber Sozialversicherungsbeiträge abführt. Beratungs-

Weiterbildung Hessen e.V.



Frankfurter STADTKURIER



Suchbegriff: ProAbschluss i.Zshg.m. Hessen

12.09.2017

Verbreitete Auflage:

117.000

Anzeigenäquivalenz:

Anzeigenblatt / wöchentlich

Reichweite:

117.000

Seite: 15 / oben links

51.097 - 4 - SAS - ZS - 33917936 -

Weiterbilden und nachqualifizieren

Fit bleiben für den Arbeitsmarkt der Zukunft

Der Fachkräftemangel bleibt auch in den nächsten Jahren ein drängendes Problem und wird sich ab etwa 2025 drastisch verschärfen: Denn dann gehen die geburtenstarken Jahrgänge aus der Babyboomer-Generation in Rente. Die gute Nachricht: Wer sich fit macht für den Arbeitsmarkt der Zukunft, verbessert seine beruflichen Perspektiven. Weiterbildung und

Die Unterstützung regionaler Initiativen sichern:

Die Initiative „ProAbschluss“ des Landes Hessen etwa ist für Beschäftigte gedacht, die keinen passenden Berufsabschluss haben und diesen nachholen wollen. Sie unterstützt dabei, angefangen von der kostenfreien Beratung bis hin zur finanziellen Förderung, durch den Qualifizierungsscheck. Vorausset-



Katrin Blackburn hat den Berufsabschluss neben der Arbeit nachgeholt und bei der IHK Frankfurt das zweitbeste Prüfungsergebnis des Jahres erzielt. Foto: djd/ProAbschluss/Kontrast-Fotodesign

Nachqualifizierung etwa durch das Nachholen eines Berufsabschlusses sind ratsam.

Weiterbildung ist unverzichtbar:

Einen Job auf Lebenszeit gibt es heute kaum noch. Die Arbeitsmärkte ändern sich ständig und mit ihnen die Anforderungen an die Belegschaft. Um mithalten zu können, sind kontinuierliche Weiterbildung und lebenslanges Lernen unverzichtbar. Weiterbildung mindert das Risiko, einen bestehenden Job zu verlieren. Sie erhöht die Chancen auf eine bessere Position und auf ein höheres Gehalt. Weiterbildung fördert die Entwicklung der Persönlichkeit und erhöht das Selbstwertgefühl.

Den Berufsabschluss nachholen:

Auch hierzulande arbeiten sehr viele Menschen, ohne für den ausgeübten Beruf den geeigneten Abschluss zu haben. Wer seinen Berufsabschluss nachholt, verbessert seine Chancen auf dem Arbeitsmarkt erheblich. Neben der Bundesagentur für Arbeit helfen dabei auch erfolgreiche regionale Initiativen.

zung: Älter als 27 Jahre muss man sein, einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung nachgehen und seinen Hauptwohnsitz in Hessen haben. Auch geringfügig Beschäftigte können die Zuschüsse beantragen, wenn der Arbeitgeber Sozialversicherungsbeiträge abführt. Beratungskräfte aus ganz Hessen findet man unter www.proabschluss.de.

Mit Berufsabschluss mehr verdienen:

Katrin Blackburn etwa ist in einem Duty-Free-Shop am Flughafen Frankfurt/Main beschäftigt. 2016 hat die 35-Jährige ihren Abschluss als Einzelhandelskauffrau nachgeholt. Ein solcher Berufsabschluss steigert nicht nur das Selbstwertgefühl und den sozialen Status, sondern kann auch das Einkommen verbessern. Im Durchschnitt liegt der Bruttostundenlohn bei Personen mit Berufsabschluss um etwa 60 Prozent über dem Niveau von Ungelernten. Natürlich sind das Durchschnittswerte, die im Einzelfall je nach der individuellen Erwerbsbiographie auch anders ausfallen können. Aber fest steht, dass ein Berufsabschluss immer viele Vorteile bietet - bis hin zum späteren Rentenniveau. (djd)